



KATHARINA EHRENMÜLLER

MINISTERIUM FÜR
NEUGIER & ZUKUNFTSLUST



NEUGIER ALS HALTUNG

Was uns hilft, nach vorne zu denken

Zukunft ist kein Versprechen, sondern ein offener Gestaltungsraum.

In ihrer Keynote lädt Katharina Ehrenmüller dazu ein, Neugier als Voraussetzung für Orientierung und Gestaltung zu denken.

Ein Impuls über kritische Zuversicht und darüber, was uns hilft, nach vorne zu denken.

neugierundzukunfts lust.at 

WAS WÄRE, WENN ...

wir wieder Lust auf Zukunft hätten?

Zukunft ist kein Schicksal. Sie ist ein Möglichkeitsraum. Und sie beginnt genau jetzt – in unserem Denken, Fühlen und Handeln.

Wir sprechen oft über Zukunft, als läge sie in weiter Ferne. Als wäre sie etwas, das uns eines Tages „passiert“. Doch in Wahrheit entsteht Zukunft leise, unspektakulär und permanent im Hier und Jetzt. In unseren Entscheidungen. In unseren Haltungen. In den Fragen, die wir uns stellen – oder eben nicht stellen.

Gerade in Zeiten, die von Krisen, Unsicherheit und wachsender Komplexität geprägt sind, fällt es vielen schwer, diesen Möglichkeitsraum zu sehen. Die einen flüchten sich in Zweckoptimismus, der bei genauerem Hinsehen brüchig wirkt. Die anderen verharren im Pessimismus, der jede Bewegung im Keim erstickt. Zwischen diesen beiden Polen bleibt oft wenig Platz für das, was wir eigentlich bräuchten: eine klare, wache und zugleich zuversichtliche Haltung.

Eine Haltung, die nicht naiv ist, sondern aufmerksam und achtsam. Die Schwierigkeiten erkennt, ohne sich von ihnen lähmen zu lassen. Die nicht darauf wartet, dass sich die Welt verbessert – sondern beginnt, sie aktiv mitzugestalten.

Genau hier setzt das an, was man als Zukunftslust bezeichnen kann. Zukunftslust ist mehr als ein wohlklingendes Wort. Sie ist eine innere Bewegung. Eine Entscheidung, sich nicht vom Gewicht der Gegenwart erdrücken zu lassen, sondern den Blick wieder zu heben. Sie zeigt sich in der Fähigkeit, trotz allem neugierig zu bleiben. Im Staunen über das, was noch nicht ist. Und in der Bereitschaft, sich immer wieder auf Neues einzulassen – auch dann, wenn es unbequem ist.

Denn Zukunft entsteht nicht durch große Visionen allein. Sie entsteht dort, wo Menschen beginnen, Fragen zu stellen. Echte Fragen. Unbequeme Fragen. Fragen, die Routinen irritieren und Denkgewohnheiten aufbrechen. Sie entsteht dort, wo experimentiert wird. Wo nicht sofort alles perfekt sein muss. Wo kleine Schritte erlaubt sind – und Fehler nicht als Scheitern gelten, sondern als Teil eines Lernprozesses.

Zukunft entsteht, wo Menschen den Mut haben, sich einzubringen

Was wir dafür brauchen, ist kein außergewöhnliches Talent und keine heroische Entschlossenheit. Es sind vielmehr drei einfache, aber kraftvolle Dinge: ein offener Geist, kreative Energie – und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen für das, was wir beeinflussen können.

Zukunft wird nicht von wenigen gemacht. Sie ist kein exklusives Projekt für Visionärinnen und Visionäre. Sie ist ein kollektiver Prozess. Ein Zusammenspiel von Perspektiven, Erfahrungen und Ideen. Ein gemeinsames Gestalten, das nie abgeschlossen ist.

Vielleicht liegt genau darin ihre größte Faszination: Zukunft ist kein fixes Ziel. Sie ist ein Weg, der entsteht, während wir ihn gehen.

Oder anders gesagt: Zukunft ist kein Ort, kein Zustand, auf den wir warten müssen. Sie ist ein Abenteuer, an dem wir längst teilnehmen.

Die Forschung zeigt: Während junge Menschen über hohe fluide Intelligenz verfügen (die Fähigkeit, Neues schnell zu erfassen), besitzen ältere Generationen einen reichen Schatz an kristalliner Intelligenz – also Wissen, Erfahrung und gelebte Kompetenz. Die eigentliche Zukunftskompetenz entsteht dort, wo beides zusammenkommt. Oder anders gesagt: Zukunftslust ist kein Altersprivileg – sie ist eine Haltung.

Doch genau diese Haltung geht uns im Laufe des Lebens oft verloren. Drei unsichtbare Muster bremsen uns:

- Wir verlernen Neugier, weil Anpassung wichtiger erscheint als Andersdenken.
- Wir hören auf zu fragen, aus Angst, unwissend zu wirken.
- Wir meiden Unsicherheit – und damit genau jene Räume, in denen Neues entstehen könnte.

Das Ergebnis: Stillstand, Frust und das Gefühl, dass die eigene Zukunft längst entschieden ist.



Fühlen Sie sich alt genug für Zukunftslust?

Diese Frage irritiert – und genau darin liegt ihre Kraft. Denn Zukunft wird meist als Spielfeld der Jungen verstanden. Doch das greift zu kurz. Gerade in einer komplexen, unsicheren Welt braucht es mehr als jugendliche Energie: Es braucht Erfahrung, Anpassungsfähigkeit und die Fähigkeit, beides klug zu verbinden.

Dabei beginnt Zukunft genau jetzt – nicht irgendwann. Sie ist kein fernes Ziel, sondern ein kreativer Prozess in der Gegenwart. Jeder Gedanke, jede Entscheidung, jede Vorstellung formt ein mögliches Morgen. Der Schlüssel liegt in einer aktiven Verbindung von Erfahrung und Offenheit, von kritischem Denken und Hoffnung. Denn Hoffnung allein ist naiv – und Kritik ohne Hoffnung wird zynisch. Erst gemeinsam werden sie zur treibenden Kraft für Veränderung.



Zukunftslust bedeutet daher:

- neugierig bleiben, egal in welchem Alter
- Unsicherheit als Möglichkeitsraum begreifen
- Erfahrung nicht als Abschluss, sondern als Ressource sehen

Denn gerade in Zeiten des Umbruchs gilt: Wenn Altes zerbricht, entsteht Raum für Neues. Gefahr und Chance sind untrennbar verbunden. Die Zukunft gehört nicht (nur) den Jungen. Sie gehört den Neugierigen.

Zukunftslust: Die Entscheidung für das Mögliche

Zukunftslust ist kein blinder Optimismus. Sie ist der bewusste Gegenentwurf zu einer Haltung, die Zukunft als bedrohlich, festgelegt oder alternativlos begreift. Stattdessen steht sie für eine innere Bewegung: die Freude daran, sich aktiv auf den Weg zu machen und das Kommende mitzugestalten – neugierig, offen und ohne perfekte Voraussetzungen.

Im Kern geht es um einen Perspektivwechsel.
Nicht: Was wird passieren?
Sondern: Was ist möglich – und wie machen wir es möglich?

Dieses Denken folgt dem Prinzip des Possibilismus. Es stellt die menschliche Gestaltungskraft ins Zentrum und versteht Zukunft als offenen Raum, den wir aktiv füllen können. Zukunft ist demnach kein festgeschriebenes Schicksal und auch keine reine Verlängerung von Trends, sondern ein Feld von Optionen. Oder bildlich gesprochen: kein Terrain, das wir abwarten müssen – sondern eines, das wir gestalten können.

Zukunft gehört nicht denen, die sie vorhersagen – sondern denen, die sie gestalten. Und genau jetzt ist der richtige Moment, damit zu beginnen.

Das **Ministerium für Neugier & Zukunftslust** ist eine Non-Profit-Initiative von proactive. Unser Anliegen: die Förderung epistemischer Neugier in Wirtschaft und Gesellschaft – und damit die Lust auf Zukunft.

Die Initiative verfolgt das Ziel, gemeinsam positive Zukunftsbilder zu entwickeln, die motivieren, leiten und gestalten – für Menschen, Arbeitswelt und Gesellschaft. Neugier ist dabei kein nettes Extra, sondern der Schlüssel zu Innovation und Wandel. Sie lässt uns Fragen stellen, Perspektiven öffnen und aktiv werden.

#StayHungry #StayFoolish
#StayCurious



NEUGIERIG GEWORDEN?
HIER GEHTS ZUM MINISTERIUM
FÜR NEUGIER & ZUKUNFTSLUST:



AUSBLICK

BOOKLAB

Erfahrungen teilen, Inspiration gewinnen und Vernetzung fördern – das sind die Ziele des BookLab-Formats für Buchhändler*innen in Deutschland und der Schweiz.

LeseLiebe Connect

Mit Kooperationen noch mehr Menschen für Bücher begeistern.

Mittwoch, 24. Juni 2026 | 08:00 - 08:45 Uhr



SAVE THE DATE

29./30. April 2027

Libri.Campus
#libricampus

live
2027

CAMPUS.FUNDUS

Über die Jahre hat sich viel Wissenswertes beim Libri.Campus angesammelt, das wir gern in Form von Interviews, Mitschnitten oder Downloads mit Ihnen teilen.



Impressum:

Herausgeber: Libri GmbH · Friedensallee 273 · 22763 Hamburg

Druck und Herstellung: Lehmann Offsetdruck & Verlag GmbH · Gutenbergring 39 · 22848 Norderstedt

© 2026 Libri GmbH

Bearbeitungsstand April 2026. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Libri übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Vervielfältigung sämtlicher Inhalte, insbesondere Texte, Textteile, Bildmaterial, Grafiken und Designelemente, soweit sie schutzfähig im Sinne des deutschen Urheberrechts sind, zu anderem als zum privaten oder sonstigen eigenen Gebrauch sowie deren Verbreitung und Veröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Libri GmbH.